



Mit ihren Laternen erhellten die Kinder den Mindelheimer Marienplatz.

Fotos: Franz Issing

## Kinderaugen leuchteten mit den Laternen um die Wette

**Martinsumzug** Erstmals trafen sich die Kinder der städtischen Kindergärten am Mindelheimer Marienplatz

Mindelheim | iss | Der Dichter berichtet: „St. Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort geschwind“. Schnee und Wind gab es nicht, dafür aber viele hundert bunte Laternen, heißen Punsch und leckere Martinsgänse aus Hefe. Am Marienplatz wurde am Mittwochabend die Legende von St. Martin lebendig. Eltern setzten sie gekonnt in Szene. Die Kinder der beiden städtischen Kindergärten schwenkten dazu stolz ihre meist selbst gebastelten Lampions und tauchten Mindelheims „gute Stube“ in ein helles Lichtermeer.

Bürgermeister Stephan Winter schlüpfte in die Rolle eines „Märchenonkels“ und erzählte großen und kleinen Kindern die Geschichte vom „schönsten Martinslicht“. Der Mär nach schenkt ein Junge, namens Martin seine Laterne einem Kind, dessen Lampion von einer bösen Frau zertrampelt wurde. Wie sich die Bilder gleichen. „Die Legende vom Soldaten und Bischof Martin aus Tours, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte, scheint hochaktuell und ist ein ähnliches Beispiel christlicher Nächstenliebe“, machte Stadtpfarrer Andreas Straub deutlich, bevor er Kinder und Erwachsene segnete.

Besonders in Zeiten, in denen immer mehr Menschen unter Armut leiden, sei Teilen und Schenken eine wichtige christliche Tugend, gab der Seelsorger von St. Stephan zu bedenken. „Licht sein wie St. Mar-



Auch die Eltern der Kindergartenkinder beteiligten sich. Sie führten vor der Kulisse der Altstadt ein Martinsspiel auf.

tin“. Dieser Wunsch kam vor allem in den musikalischen Beiträgen des Bläserensembles der städtischen Sing- und Musikschule zum Ausdruck. Wie der Heilige Licht und Freude in die Welt brachte, sollte auch der Mindelheimer Martinsumzug in Not geratenden Kindern Freude bereiten. Und weil heißer Punsch und Martinsgänse an den Ständen der freiwilligen Feuerwehr begehrt waren, kam auch für die Benefizaktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks einiges an Geld zusammen.

Der erste gemeinsame Martinsumzug der beiden Kindergärten war ein voller Erfolg. Störend wirkte bei der Feier auf dem Marienplatz nur der Autolärm. „Für eine halbe Stunde hätte man doch die Maximilian-

straße für den Verkehr sperren können“, fanden besorgte Eltern, die mitunter sehr genau aufpassen mussten, dass der Nachwuchs nicht auf die Fahrbahn lief.

Auch in der Pfarrei St. Stephan ritt am Sonntagabend der Heilige Martin, alias Andreas Fendt aus Haselbach durch die Straßen und teilte am Feuer seinen Mantel mit einem Bettler. Pfarrgemeinde und MN-Werbekreis ließen „gesegnete“ Gänse verteilen. Auch bei diesem Umzug mit etwa 300 Besuchern wurde fleißig für die Aktion „Sternstunden“ gespendet.

### ► Bei uns im Internet

Ein Video und Fotos vom Martinsumzug in Mindelheim  
[mindelheimer-zeitung.de/lokales](http://mindelheimer-zeitung.de/lokales)